



Odenwaldklub Otzberg
Gegr. 1882

Wanderbericht

Eine Wanderung zu den alten Römern und schönen Kirchen im Madonnenländchen

Die Ortsgruppe des OWK Otzberg wanderte am 17. November 2024 im Madonnenländchen auf einem Teil des Limespfades. Schöne Wanderwege und Sehenswürdigkeiten, sowie die wunderschöne Wallfahrtsbasilika in Walldürn haben die 36 Wanderinnen und Wanderer auf dem kurzweiligen Weg erfreut.



Abbildung 1 Bild zeigt einen Teil der Wandergruppe

Die Gruppe traf sich in Lengfeld, um mit dem Bus zum Ausgangspunkt der Wanderung in Walldürn/Gottersdorf zu fahren. Auf der Fahrt begrüßte der 1. Vorsitzende Klaus-Peter Franz die Wanderinnen und Wanderer. Danach beschrieb Wanderführer Dieter Gerbig den Verlauf der Wanderung und informierte über die Sehenswürdigkeiten unterwegs, wie z.B. die vielen Bildstöcke und Skulpturen, die dem Madonnenländchen ihren Namen gaben. Weiterhin eine kleine Barockkirche, die Kaltenbachschlucht, den Limespfad und schließlich die Wallfahrtsbasilika „Zum Heiligen Blut“ in Walldürn.

In Gottersdorf angekommen wanderte die Gruppe bei frischem Westwind nach Reinhardsachsen, wo eine kleine Einraumkirche aus dem Spätbarock besichtigt wurde. Von dort ging es entlang des Kaltenbachs hinauf in Richtung Glashofen. Unterwegs lud eine schöne Hütte zur Mittagsrast ein.

So gestärkt konnte die Gruppe über freies Feld bei starkem, kalten Wind bis in den Wald wandern. In dessen Schutz ging es auf dem Limespfad weiter. Der Limes ist hier ein Abschnitt des 550 km langen Obergermanischen-Raetischen Limes, der vor knapp 20 Jahren zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde. Bestaunt wurde ein kurzer Nachbau des Limes mit dicken, oben angespitzten, Baumstämmen sowie Steinfundamente der Wachtürme, die teilweise noch im Original vorhanden sind.



Abbildung 2 Blutaltar

Nachdem die Wanderinnen und Wanderer den Limespfad verlassen hatten, war es nur ein kurzer Weg nach Walldürn und zum letzten Ziel des Tages: der barocken Wallfahrtsbasilika „Zum Heiligen Blut“.

In der Basilika konnte die Gruppe die schöne Bilder, Fresken, die Kanzel und Mosaiken bestaunen. Höhepunkt war aber der prächtige Alabasteraltar von Zacharias Juncker, in welchem das Korporale (Blutwunder) aufbewahrt wird. Das Korporale ist während der Hauptwallfahrtszeit bei geöffnetem Schrein zu sehen. Jedes Jahr pilgern mehrere Zehntausend Wallfahrer zum Heiligen Blut in die Wallfahrtsbasilika nach Walldürn.

Nach der Besichtigung der Basilika ging es zurück zum Bus, der die Wanderinnen und Wanderer zur Schlussrast nach Gottersdorf brachte. Nach gutem Essen und Trinken – und dem wohlverdienten Dank an die Wanderführer für die schöne und informative Wanderung – ging mit der Rückfahrt nach Lengfeld die Reise ins Madonnenländchen zu Ende.